Bibliothekseingänge

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 59

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliothekseingänge

Die Hinweise auf neue Familiengeschichten in unserer Bibliothek sind meistens nur kurz, sind also keine Buchbesprechungen im gewohnten Sinn. Solche finden Sie immer wieder in unserem Jahrbuch. Die kurzen Hinweise sollen dem Leser lediglich eine kleine Hilfe sein, in dem sie Namen und Bürgerorte aufzählen, die über die Angaben im Titel hinausgehen. Damit sind nicht die Namen der zahlreichen Ehepartner gemeint, sondern Geschlechter, die in Ahnen- und Nachfahrenlisten Zusammenhänge über drei oder mehr Generationen nennen. Manchmal erwähnen sie auch Nebensächlichkeiten, die vielleicht für das eine oder andere Mitglied interessant sein oder zu Diskussionen veranlassen mögen. Kleinere Arbeiten werden nicht mehr besprochen, sondern nur durch ihren Titel - eventuell ergänzt und präzisiert - angezeigt.

DER BIBLIOTHEKAR BITTET UM BEACHTUNG FOLGENDER HINWEISE:

Die Hinweise auf diese Neueingänge erscheinen in der Regel, bevor die notwendigen und länger dauernden Katalogisierungsarbeiten vollendet sind. Diese Bücher sind also oft noch nicht sofort greifbar. Erhalten Sie sie trotzdem, so sind sie möglichst rasch an den Bibliothekar:

Herrn Huldrych Gastpar, Bibliothek SGFF, c/o Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern

zurückzusenden. Dagegen sind katalogisierte Bücher direkt bei der Ausleihe der Schweizerischen Landesbibliothek zu bestellen. Bücher, die vor 1950 erschienen sind, können aus Sicherheitsgründen nur im Lesesaal eingesehen werden.

Die SGFF verfügt über einen jährlichen Kredit von Fr. 3000.- für Bücheranschaffungen und Buchbindearbeiten. Dankbar sind wir deshalb allen Mitgliedern, die uns ihre Arbeiten als Geschenk überlassen. Ist dies nicht möglich, sind wir aber gerne bereit an den Gestehungskosten mitzutragen.

DIE SCHRIFTENVERKAUFSSTELLE BITTET UM BEACHTUNG FOLGENDEN HINWEISES:

Die hier vorgestellten Bücher sind Anschaffungen, aber grössernteils Geschenke, unserer Bibliothek. Diese Bücher sind also nicht im Verkaufsprogramm der SGFF. Allfällige Auskünfte erteilt Mario von Moos, Neugrundstrasse 5, 8320 Fehraltorf. Buchbestellungen können nicht entgegengenommen werden.

Willy Dätwyler: Dorfchronik **Unterentfelden**. Unterentfelden 1996, 432 S.

Ein eigenes Kapitel ist den Dorfgeschlechtern gewidmet. Darin enthalten sind auch Familienwappen. Diese sind der Grund für die hier veröffentlichte Geschlechterliste.

(++ = ausgestorben)

Bösiger	++	Müller	Wap.
Burger	Wap.	Roth	Wap.
Dätwyler	Wap.	Scheibler I	Wap.
Dressler	Wap.	Scheibler II	Wap.
Frei		Scheuermann	
Frey	Wap.	Staufer (Stauffer)	Wap.
Goldenberger	Wap.,(ausgew.)	Styner (Stiner)	Wap.
Haberstich	Wap.	Weber	Wap.
Haller	Wap.	Zimmerli	Wap.
Kretz	Wap., fast ++	Leutwyler	++

MVM

Hagmann, Daniel: Schatzkammer für Geschichtsschreiber. Zum Familienarchiv **Blarer von Wartensee** in [und von] Aesch [BL].
In: Baselbieter Heimatblätter 63, 1998, Nr. 2, S. 45-51

Eine Truhe, welche die Witwe Maria Anna von Blarer-Rotberg 1804 vor ihrer Abreise nach Freiburg i. Br. zurückliess, birgt den Grundstock der Schätze des Familienarchivs. Doch längst finden nicht mehr alle Bücher und Akten darin Platz. Zwei Historiker, Daniel Hagmann und Peter Hellinger sichteten die Bestände und verfassten ein wohl geordnetes Inventar. Über ein Jahr dauerte die Arbeit vom "Chaos" bis zum wohl geordneten Archiv, das jetzt in 30 Schachteln ruht und weit über 1000 Dokumente umfasst. Weniger kalligraphische Prunkstücke zieren den Inhalt, vielmehr Akten, die sich immer um Geld drehen bestimmen den Gang der Geschichte, als wäre das Leben eine Abfolge von Erbschaftsprozessen, Gantprotokollen, Kaufbriefen und dergleichen mehr. Das Familienarchiv befindet sich heute noch in Privatbesitz von Dr. Christoph von Blarer, Aesch.

MVM

Inderbitzi, Edi: Kleine Geschichte der Bitzener, In der Bitzi, **Inderbitzin**, **Inderbitzi**. Altdorf UR 1994, 53 S., Stammreihe

Die Inderbitzin sind ein altes Landleutegeschlecht im Niedwässerviertel des alten Landes Schwyz und erstmals in Morschach erwähnt.

Heute ist es auch im Kanton Uri verbreitet. Im wesentlichen behandelt die kleine Familiengeschichte Leben und Nachfahren von Louis Inderbitzi (1817-1874), der 1845 die Gerbi Schattdorf gründete. Ausführliche Biographien und zahlreiche Familienphotos runden das gediegene kleine Werk ab. Diese kleine Familiengeschichte - für junge Familienmitglieder geschrieben, veranschaulicht, dass auch kleine Arbeiten - ohne jahrzehntelange Archivarbeiten - liebevoll und spannend geschrieben sein können und so Familienbanden aufrecht erhalten und neue geknüpft werden können. Manchmal ist es nützlich, wenn Erinnerungen schriftlich festgehalten werden, sie bleiben so erhalten und werden zu "bleibender" Geschichte ...

MVM

Thalmann, Ida, Thalmann, Lilly: **Thalmann** von Wiezikon [Kanton Thurgau]. [Die Äste] A, B, C, D und E. Mauren TG 1998, 394 S., Stammtafeln, Stammlisten

Nach einer segensreichen Schaffensperiode ist das Hauptziel nach jahrzehntelangen Forschungen abgeschlossen und der Öffentlichkeit und vielen Interessierten vorgelegt worden. Man darf der Autorin Ida Thalmann (* 1914) und ihrer Schwester Lilly zu diesem gelungenen Abschluss gratulieren. Es ist nicht die erste und einzige genealogische Arbeit, die aus der Forscherstube der beiden Schwestern kommt. 1983 erschien eine grosse Arbeit über die **Schurter** von Eglisau, ein Jahr später über die **Siegfried** (Hinterthurgau) und **Syfrig** (Tösstal). 1988 letztlich brachten sie eine Genealogie der Familie **Kern** von Berlingen heraus. Gemeinnützige Arbeiten leisteten beide dadurch, dass sie die Bibliothek der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Zürich ordneten und zweimal einen Katalog herausgaben (1982 und 1989). Doch nun zurück zum neuesten Werk.

Auf 394 Seiten werden 5 verschiedene Äste der Wieziker Thalmann aufgezeichnet und vereinigt 1131 Personen! Gemeinsamer "Ahnherr" ist **Hans Konrad Thalmann** (1683-1721) der 1707 **Anna Barbara Schildknecht** von Eschlikon ehelichte. Hans Konrad starb erst 38jährig, hinterliess aber 5 Söhne und jeder begründete eine mehr oder weniger grosse Nachkommenschaft die alle in Ida Thalmanns Werk aufgeführt sind. Die Genealogie führt aber noch über 3 Generationen bis zu Hans Konrads Urgrossvater, **Martin Thalmann** und **Elisabeth Leutenegger**, die bereits vor 1600 verheiratet gewesen sein mussten. Dann verflüchtigen sich die genealogischen Spuren. Urkundlich erstmals erwähnt findet man 1148 einen Hans Thalmann sel. von "Jonswil". 1452 ist dann wieder ein **Hans Thalmann** von Sirnach nachgewiesen. Nach Wiezikon führt folgende Spur. 1617 wurde vom Gotteshaus Fischingen "um des besseren Berichts wegen" ein Register aller grossen Fruchtzehenden erstellt, d.h. aus älteren Registern "abgeschrieben". Dort wird 1611 ein "**Friedli von Wiezikon**" genannt, der

sich als einer aus dem Geschlecht Leutenegger erwiesen hat. Ein Jahr später steht an dieser Stelle der bereits oben genannte Martin Thalmann-Leutenegger. Hat er sich auf diesen Hof in Wiezikon eingeheiratet?

So ergibt sich ein möglicher Ursprung wie die Thalmann nach Wiezikon gelangten, doch gesichert sind diese Spuren nicht, aber sie sind für viele Nachfahren den Beginn einer neuen Heimat ...

Ida Thalmanns Werk beinhaltet 5 ausführliche Stammlisten mit allerlei Hinweisen und Notizen. Zur besseren Übersicht ist jeweils eine Stammtafel (mit den gleichlautenden Personennummern) vorangestellt. Erschlossen ist das grosse Werk durch mehrere Register: Verheiratete, männliche Thalmann, Ehefrauen, Schwiegersöhne, Bürgerorte der Ehefrauen und Schwiegersöhne, Berufe und Ämter. Ein ausführliches Ortsverzeichnis hilft, die neue thurgauische Gemeindeordnung mit bald vergessenen Gemeinden in Einklang zu bringen. Auch Wiezikon ist davon betroffen, denn neue Wieziker Bürger gibt es keine mehr, heute werden am gleichen Ort Sirnacher Bürger geboren, für viele Thalmann beginnt wieder eine neue Heimat ...

MVM

Weber, Stephan: Auf der Suche der **Weber**-Familien (u.a. von Mettau, Laufenburg, Rheinfelden, Wil [bei Etzgen] und Sulz AG). Brugg AG, 1 Band, 17 Teile, Stammliste

Gut, dass der Autor seiner Familiengeschichte eine kleine Übersichtskarte beigegeben hat, denn auf Anhieb war der Name "Mettauertal" mit den Gemeinden Oberhofen AG und Wil unbekannt. Die Karte verrät, dass das Tal wenig Rhein aufwärts in Etzgen endet. Es scheint, dass aus dieser Gegend noch nicht viele Familiengeschichten verfasst wurden, der Autor hat also mit seiner Arbeit "Neuland" betreten. Gerade rechtzeitig, kurz nach dem Beginn seiner Recherchen, erfuhr der Autor von Bruder Bonaventura Weber, Dominikanermönch in Reussbühl. Es begann eine fruchtbare Zusammenarbeit, die letztlich damit endete, dass seine Einleitung und Stammtafel als Grundlage zu dieser Arbeit verwendet werden konnten. Nach einigen historischen Ausflügen beginnt in "Teil 9" die Stammliste des Geschlechts. Sie beginnt mit Johann Weber (* um 1574) und führt zu neun heute noch blühenden Ästen, deren gemeinsame Wurzeln im ausgehenden 17. Jahrhundert begründet sind. Die Stammliste enthält präzise und recht ausführliche Angaben und für die neueste Zeit sind auch die Kinder der verheirateten Weber-Töchter namentlich genannt. Einen wesentlichen Teil seiner Arbeit vereinigt Urkunden und Dokumente, viele von ihnen sind transkribiert. Ein zugehöriges Register vermittelt einen guten Überblick. Den Schluss bilden photographische Dokumente und ein

Abriss über andere schweizerische Weber-Familien. Der stattliche Band umfasst über 400 Seiten. Die Familiengeschichte hat für jedes Kapitel eine eigene Seitenzählung, zudem sind Einlageblätter, Karten und Bildtafeln nicht mitgezählt. Die bibliographische Erfassung einer solchen Arbeit erfordert sehr viel Zeit.

MVM

Basler, Konrad: Dorlikon an der Grenze des Wachstums. Zur Kulturgeschichte einer Zürcher Dorfschaft im 17. Jahrhundert. Esslingen-Egg 1998, 223 S.

Vieles und Ungewohntes trifft in diesem Buch mit geballter Kraft und in einer eigenen Ausdrucksweise zusammen: Da ist einmal der **Genealoge** Konrad Basler, der seinen Vorfahren und seinem Heimatort mit dem verschwundenen Namen Dorlikon nachgehen wollte (Dorlikon heisst seit 1878 Thalheim an der Thur.) Da ist der **Hobbyhistoriker** Konrad Basler, der mehr als eine Familiengeschichte schreiben wollte, der aber auch mehr als mancher Ortshistoriker über die Menschen und ihre kleine Welt von damals nachdachte. Da ist der **Wissenschafter** und Technokrat Konrad Basler, der Energieprobleme nicht alleine als Zeichen unserer Zeit wahrnimmt. Schliesslich erkennt man den **Politiker** Konrad Basler, der all sein Wissen und sein Verständnis als ehemaliger Nationalrat anderen Menschen weitergeben wollte, das er von seinen Vorfahren geerbt und deren Zusammenhänge er erkannt hat.

Entstanden ist ein ortsgeschichtliches Werk, das verständlich und einmal anders über eine vergangene Zeit berichten will. Der Autor hat die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts dazu ausgewählt. Das wohl sicher auch deshalb, weil für diese Zeit auch mehrere familiengeschichtliche Quellen über die Dorfbewohner berichten. Das Dorfleben wird so wirklichkeitsnah wie möglich geschildert und dabei lässt der Autor auch Schilderungen am Leser vorbeiziehen, so wie es hätte sein können. Er schildert also Begebenheiten so wie sie hätten abgelaufen sein können, ohne handfeste Beweise zu haben, dafür aber ausgestattet mit einem enorm grossen Hintergrundwissen, das er ortsgeschichtlichen Quellen entnahm. Alle Personen und ihre Wohnstätten sind nicht frei erfunden, sondern sie lebten tatsächlich! Dazu verweist der Autor immer wieder auf die zahlreichen genealogischen Zusammenstellungen, die er in einem Anhang für den Leser zusammenstellte. Dieser "historischen Freiheit" folgt aber ein ebenso wichtiger und absolut gleichwertiger zweiter Teil, den der Autor "Erläuterungen und Kommentar" nennt. Dort werden einerseits die Fakten dargelegt, wie sie überliefert sind, aber auch grössere Zusammenhänge zur Kulturgeschichte.

So ist ein lehrreiches und amüsantes Geschichtsbuch entstanden, das oft auch rührend wirkt und das Schicksal von armen und unglücklichen Menschen hautnah an uns vorbeiziehen lässt. Einerseits ist diese Idee faszinierend, sie hinterlässt beim Rezensenten aber in gewissen Nachtstunden ein "mulmeliges" Gefühl: Wirklichkeit und Phantasie vermischen sich. Man weiss, was man gelesen hat, es war spannend und manchmal "schaurig" schön aber was sind wahre Tatsachen und was war Erzählung? Man bekommt Angst, später einmal Unwahres aus der Erinnerung hervorzuholen ...

Da zieht der "Neupuur" Jakob Epprecht mit seinem Sohn den Ochsenkarren von Bassersdorf nach Dorlikon und es beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt. Man erfährt das Schicksal der ledigen Mutter Elsbeth Basler und deren Hinrichtung, die als "Routinearbeit" der damaligen Zeit erscheint. Oder man hört aus der Ferne letzte Zeichen von ausgewanderten Familienmitgliedern ...

Für den Familienforscher ist es abschliessend natürlich von Interesse zu vernehmen, welche Familien in diesem lebendig geschriebenen Werk namentlich genannt werden. Über folgende Familien sind genealogische Zusammenstellungen über die Zeit des 17. Jahrhunderts vorhanden:

Basler	Hasenfratz	Schmid
Epprecht	Nüssli	Singer
Fehr	Roggensinger	Weidmann
Frei	Schleuss	

MVM

Tanner-Kuhn, Werner: Baselbieter Ahnenliste. Die Vorfahren der Geschwister Karl Albert **Tanner**-Keller, Arnold **Tanner**-Weisser, Anna Frieda Schöllkopf-**Tanner**. Bürger von Hölstein BL. Gelterkinden 1998, 1. Halb-Band (in der SGFF-Bibliothek)

Tanner-Kuhn, Werner: Stammliste des Baselbieter Geschlechts **Tanner**, Bürger der Gemeinden Basel-Olsberg (ausgestorben), Reigoldswil (seit ca. 1640), Hölstein (seit 1809). Gelterkinden 1998, 2. Halb-Band (in der SGFF-Bibliothek)

Zwanzig Jahre sind seit dem erscheinen der Familiengeschichte Tanner verflossen. Älter werden relativiert einiges und mancher Familienforscher erkennt auch, dass nicht bloss Väter das Erbe repräsentieren, sondern dass in weit grösserem Rahmen auch andere Geschlechter am eigenen "Sein" beteiligt sind. Der Autor nennt seine neue Arbeit auch ganz bewusst "Baselbieter Ahnenliste, denn aus diesem Teil der Schweiz sind bis jetzt nur bescheidene Beiträge zur Ahnenforschung erstellt worden, während aus Bern, Zürich oder aus der Innerschweiz bereits namhafte Arbeiten vorliegen. Die Ahnenliste erfasst rund 800

Personen. Die Frauen sind durch ein Register erschlossen, damit ist jedes vorkommende Geschlecht genannt! Die einzelnen "Familienblätter" enthalten ausführliche Lebensdaten, Berufe und manchmal auch Bemerkungen. Leider fehlen Ortsangaben, wer also Daten nachprüfen will, hat gewisse Schwierigkeiten, doch sind die Bürgerorte regelmässig verzeichnet. Dort wo die Forschung besonders schwierig war, sind öfters kleine Forschungsberichte beigefügt, so dass auch auf die Arbeitsweise geschlossen werden kann. Nur ganz wenige Ahnen führen über den Kanton Basel-Landschaft hinaus. So z.B. zur Familie **Brack** von Brugg AG (Ahnin Nr. 641), **Göttin** von Riehen (Nr. 29) oder **Frei** von Urdorf (Nr. 191). Ungewohnt und mühsam sind die Allianznamen, die für alle Personen beiderlei Geschlechts immer genannt werden. Ein "Arnold Tanner" heiratete doch eine "Anna Schaub" und keine "Anna Tanner-Schaub". Viele genealogische Quellen deuten auch dahin, dass in früherer Zeit der ursprüngliche "Weibername" viel eher an einer Hausfrau haftete, besonders auch dann, wenn Zunamen ortsüblich waren. Der zweite Halbband bringt in 2. Auflage die bereits publizierte Familiengeschichte aus dem Jahre 1978.

MVM

Looser-Knellwolf, Emil: Die **Looser** aus dem Toggenburg. Wattwil 1998, 747 S., Stammlisten, Stammtafeln

Fast 750 Seiten zählt diese umfangreiche Familiengeschichte aus dem Toggenburg. Fast fünf Jahrzehnte hat der Autor mit Akribie Daten, Fakten, Dokumente und Bilder gesammelt und jetzt, 12 Jahre nach seiner Pensionierung, findet sein Lebenswerk den lange erwarteten und gut geplanten Abschluss. Sechs einleitende Kapitel vermitteln Grundlagen zu Namen, Bürgerorten und Familienwappen, bevor ab Seite 79 die 35 Looser-Stämme einzeln vorgestellt werden. Grundlage bildet das stattliche Looser-Archiv mit rund 40 Ordnern, 1500 Familienblättern und 1000 Bildern. Das Werk ist gelungen! Es wird schwierig werden einen fehlenden Looser oder eine vergessene Looserin nachzuweisen! Einen etwas leichteren Zugang hätte man sich für die vielen Ehefrauen (Register S. 707-725) und Schwiegersöhne (S. 726-742) vorstellen können; sie müssen etwas mühsam in den Vornamen-Registern gesucht werden.

Emil Looser, seit 1951 Mitglied der SGFF fand in Jakob Wickli-Steinegger (1907-1985) einen guten und grossen Lehrmeister. Wickli war der Schöpfer des grossen Toggenburgischen Genealogienwerkes, das mit annähernd 50'000 Familienkarten eine unendliche Erleichterung für heutige Forschungen darstellt. Dafür wurde dieser Forscher 1988 mit einem Anerkennungspreis der st.gallischen Kulturstiftung ausgezeichnet. Heute ist Wicklis Archiv in der Obhut von Emil Looser, später einmal gelangt die Sammlung ins Toggenburger-Museum in Lichtensteig.

MVM

Eingänge in unsere Bibliothek

Allenspach, Theodor: Chronik Sippe **Allenspach** Alispach) [aus dem Kanton Thurgau]. Bütschwil 1971, 680 S., Taf.; Nachtrag 1: 1975, S. 681-810; Nachtrag 2: 1976-1995. Winkel 1997, 108 Bl.

Tscharner, Christoph Johannes: Genealogie der Familien **Barandun** aus Feldis, Domleschg, Graubünden. Biel-Benken 1998, 304 S., Stammliste

Hagmann, Daniel: Schatzkammer für Geschichtsschreiber. Zum Familienarchiv **Blarer** von Wartensee in [und von] Aesch [BL]. In: Baselbieter Heimatblätter 63, 1998, Nr. 2, S. 45-51 (Separatum)

Buomberger, Richard: Stammbaum **Buomberger**, Zweig Mosnang. Stammvater Peregrin (1756-1808). Basel 1997, 1 Blatt

Buomberger, Richard: Stammbaum **Buomberger**, Zweig Lütisburg. Stammvater Johann (1750-1817). Basel 1996, 1 Blatt

Capaul-Hunkeler, Clara: Lumbreiner in Paris und in der weiten Welt. [Betrifft die Familie **Capaul** von Lumbrein und Chur.] In: Bündner Monatsblatt 1997, Nr. 4 - S. 237-261 (Auch als SA: Chur 1997, 27 Bl.)

Capaul-Hunkeler, Clara: Notizas per generaziuns de pli tard. Bewohner des Chisti in Lumbrein. Beiträge zu den Lugnezer **Lumerins** und **Capaul** von Lumbrein. Bemerkungen zu den **Fontana** und **Pontaninger** im MVMSchwellbrunn, 1728-1968. Oberdorf SO (1. Auflage) 1968, 24 S., Stammtafel

Roduner, Jakob: Stammbaum der Familie Friedrich **Frischknecht**-Alder, [von] Waldstatt. Waldstatt 1968, 11 Bl., Stammliste

Günthardt-Kessler, Heinrich: Die **Günthart** in Rüschlikon, 1536-1755. Familie- und Taufregister. Adliswil 1998, 25 Bl.

Keller, Franz Josef: Zeiten - Menschen: Stammbaum- und Nachkommenregister **Gubser** von Oberterzen/Quarten. Bern 1997, 91 S., Stammtafeln

Inderbitzi, Edi: Kleine Geschichte der Bitzener, In der Bitzi, **Inderbitzin**, Inderbitzi. Altdorf UR 1994, 53 S., Stammreihe

Germann-Bucher, Robert: Familien-Register der **Jungen** und **Jung** von Frutigen. Frutigen 1988, 58 S., Stammlisten

Eidenbenz, Emil: Geschichte der zürcherischen Pharmazie seit 1798. Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Apothekervereins des Kantons Zürich. [Darin Stammtafel der Familie **Kronauer** von Winterthur.]. Zürich 1918, 83 S., Stammtafel

Risch-Mallepell, Beatrice; List, Bruno A.: Die **Mallepell**'s. [Aus Glurns, Südtirol/Vintschgau eingewanderte Familie, seit 1900 Bürger von Braggio GR.] St. Moritz/Arlesheim 1998, 76 S., Stammliste, Stammtafeln

Steiner, Peter: **Merz**. Eine Menziker Familie. Wyssli-Blattmacher-Zweig. Reinach AG 1998, 44 Bl., Stammliste, Stammtafel

Schwitter, Oswald: Das Geschlecht der **Schwitter** von Schneisingen AG und Zürich. Erste Erkundigungen. Wilhelm Jakob Schwitter in Zürich-Albisrieden zu seinem 77. Geburtstag. o.O. 1977, 11 Bl., Stammbaum

Zuber, N.N.: Genealogie **Sommer** von Sumiswald. Stämme: Mühle, Kreuzweg, Halden, Dorf. o.O. 1942 - 38 Bl., Stammliste (Kopie)

Rubi, Rudolf: 100 Jahre Hoteliersfamilie **Stettler** [von Eggiwil], Grindelwald. 1892-1992. Schweiz, Suisse, Switzerland. Chronik. Grindelwald 1991, 51 S.

Keller, Hans: Die Familie **Toggenburger** von Marthalen. Andelfingen 1929, 109 S., Stammtafeln

Kost-Ineichen, Anna: Die Herren von **Tornberg-Littau** (später **Thorenberg**). [Betrifft auch die Geschlechter von **Rinach** und von **Littau**. Littau 1996, 23 Bl., Stammtafeln

Zuber, Thierry: Jean **Zuber** - Elisabeth **Spoerlin**. Leurs descendants. Paris 1998, 53 f., généalogie

MVM

Ein lohnender Kauf: Karl In-Albon-Furrer

Die ganze Sammlung "In Albon" wurde uns zum Kauf angeboten. Da In-Albons Arbeiten nur sehr eingeschränkt zugänglich waren, das heisst meistens sind Kopien nur innerhalb der Familie weitergegeben worden, haben wir von diesem Angebot natürlich gerne Gebrauch gemacht. Die zum Teil grossformatigen Tafeln müssen allerdings im Lesesaal der Landesbibliothek eingesehen werden.

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] Peter **Furrer**, Ammann, Gebreiten (Maueracher). Nachfahren des Peter Furrer und der Christina Zumoberhaus, verh. 1688. Brig 1988, 1 Stammtafel A3, Nr. 20

In-Albon-Furrer Karl: Stammbaum der Familien **Bieler** von Glis und Termen. Nachfahren des Adrian Bieler und der Christina Schmid, verh. um 1645. Brig 1976, 1 Stammtafel A3, Nr. 20

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaumauszug Familie **Biderbost** von Grengiols. Nachfahren des Johann Biderbost (* 1706) und der Anna Maria Seiler. Brig 1990, 1 Stammtafel A3, Nr. 1

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Escher** von Simplon. D's Chlei Franzjisch oder der Brigerast. Brig 1991, 1 Stammtafel A3, Nr. 20

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Falcini** von Brig, heute in Argentinien. Brig 1977, 1 Stammtafel A4

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum Dr. Goudron. (Guglielminetti-**Furrer**) im Wallis. Nachfahren des Josef Furrer und der Anna Maria Zennhäusern, verh. 1757. (auch Burger von Bürchen.) Auszug. Brig 1987, 1 Stammtafel A3, Nr. 9

In-Albon-Furrer, Karl: Die "alten" **Gasser** von Naters (Stammtafelauszug). Nachfahren des Peter Gasser und der Anna Zen Zinen. Brig 1991, 1 Stammtafel A3, Nr. 7

In-Albon-Furrer, Karl: Ausklang der Familie **Gutheil** von Eggerberg. Brig 1998, 1 Stammtafel A4 mit Photographien

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Hischier** von Unterems (19. und 20. Jahrundert). Brig 1990/91, 1 Stammtafel, Nr. 32

In-Albon-Furrer, Karl: Stammtafelauszug Familie **Holzer** von Gluringen und Eggerberg. Nachfahren des Christian Holzer und der Maria Christina Zimmermann, verh. 1766 . Brig 1993, 1 Stammtafel A3, Nr. 20

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familien **Imstepf** und Stepfer von Eggerberg, Mund und Lalden. Nachfahren des Johann Zum Gstepf (+ 1723) und der Maria Gretz, verh. 1669. Brig 1977, 1 Stammtafel A3, Nr. 20

In-Albon-Furrer, Karl: Die Gliser (und Argentinier) **In-Albon**. Nachfahren des Heinrich In-Albon, im Holz bei Glis, gest. vor 1593. Brig 1985/1991, 1 Stammtafel A3, Nr. 15

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **In-Albon** von Visp und von Eggerberg. Brig 1994, 1 Stammtafel, Nr. 50A

In-Albon-Furrer, Karl: **In-Albon** aus dem Wallis. Stammtafelauszug (15. Jahrhundert bis heute). Brig 1972/1996, 1 Stammtafel A3, Nr. 20K

In-Albon-Furrer, Karl: Die Familien **In-Albon,** früher wohnhaft und Burger in Brämis (und teils in Sitten). Nachfahren (bis zum Ende des 17. Jahrhunderts) des Walter "de Alba", gefallen 1419 in Ulrichen. Brig 1996, 1 Stammtafel A3, Nr. 20K

In-Albon-Furrer, Karl: Der Stamm **Jossen** von Naters, Brigerbad und Mund. Nachfahren des Anton Jossen und der Maria Nellen. Brig 1981/82, 1 Stammtafel A4

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] **Jossen** von Brigerbad, Mund und Naters. Nachfahren des Anton Jossen und der Maria Nellen, verh. 1691. Brig 1968, 1 Stammtafel A4, Nr. 3

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Jossen** (die Grossen) von Naters und Birgisch. Kleine Ausgabe. Brig 1971, 1 Stammtafel A4, Nr. 006

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Jossen** (die Grossen) von Naters und Birgisch. Nachfahren des Christian Jossen und der Maria

Josefa Gasser, verh. um 1763. Grosse Ausgabe. Brig 1971, 1 Stammtafel A3, Nr. 9

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familien **Kalbermatten** von Törbel und ein Zweig von Ried-Brig. Nachfahren des Christian Kalbermatten (+ 1693) und der Christina Im Winkelried (+ 1707). Brig 1978, 1 Stammtafel A3, Nr. 05A

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] **Margelist** (alias Margelisch) von Baltschieder/ (Betten). Nachfahren des Johann-Josef Margelist und der Anna-Maria Grawen aus Baltschieder, verh. 1789. Brig 1988, 1 Stammtafel A3, Nr. 13

In-Albon-Furrer, Karl: Die Familie **Martig** in Engernhaus von Eggerberg. Nachfahren von Johann Martig und der Maria Zimmermann, verh. 1687. Brig 1977, 1 Stammtafel A4 Nr. 11

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaumauszug der Familien **Nellen** von und in Ried-Mörel, Naters, Baltschieder und Santa-Fe. Nachfahren des Peter Nellen und der Anna Barbara Zenzünen, verh. 1715. Sowie Nachfahren des Johannes Nellen und der Maria Christina Walker, verh. um 1743. Brig 1991, 1 Stammtafel A3, Nr. 9

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] **Pfammatter** von Mund. Ursprung Eischoll. Nachfahren des Matthäus Pfammatter von Eischoll und der Barbara Perren. von Simplon. Brig 1968, 1 Stammtafel A3, Nr. 32K

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] **Pfammatter** von Mund. Der Klein-Josi-Hans oder Schüomacherli-Stamm. Nachfahren des Matthäus Pfammatter von Eischoll und der Barbara Perren. von Simplon. Brig 1968, 1 Stammtafel A4

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] **Pfammatter**. Grosser Stamm in Mund. Brig 1968, 1 Stammtafel A4

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] **Pfammatter** von Mund. Mit den Stämmen Hegitini oder Hugi, Klei-Josi-Hans oder Schüomachi, Johannes-Linie, Chlejini, Dominikjini, Grossuschi. Brig 1967, 1 Stammtafel A3

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Rittiner** von Simplon-Dorf. Nachfahren des Christian Rittiner und der Maria Lauber, verh. um 1743. Brig 1993, 1 Stammtafel A3, Nr. 8

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] Familie **Ritz** von Blitzingen und Lalden (seit 1833). Nachfahren des Johann Josef Ritz (aus Wyler bei Niederwald) und der Anna Maria Bittel. Brig 1970, 1 Stammtafel A4, Nr. 14

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum (Auszug) **Seiler** von Simplon-Dorf. Nachfahren des Christian Seiler (* 1675) und der Johanna Lauber. Brig 1988, 1 Stammtafel A3, Nr. 11

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Seiler** von Blitzingen und Mühlebach. Nachfahren des Josef Seiler, verh. 1704 mit Katharina Huser von Lax VS. Brig 1988, 1 Stammtafel A3, Nr. 16

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] Familie **Wenger** von Baltschieder (und Ernen). Nachfahren des Anton Wenger aus Ernen und der Witwe Anna Maria Biderbost. Brig 1988, 1 Stammtafel A3, Nr. 13

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] Familie **Zeiter** aus Biel VS oder Rekkingen in [und von] Lalden. Nachfahren des Johann-Josef Zeiter und der Anna-Maria Gatter, verh. 1786. Brig 1984, 1 Stammtafel A3, Nr. 17

In-Albon-Furrer, Karl: Stammbaum der Familie **Zenklusen** (vulgo Mooser) von Simplon-Dorf, Naters, Brig, Glis und Ried-Brig. Brig 1992, 1 Stammtafel, Nr. 39

In-Albon-Furrer, Karl: [Stammtafel] Familien **Zimmermann** von Eggerberg (Rohr). Nachfahren von Johann-Josef Zimmermann (+ 1810) und der Anna-Maria Huotter, verh. 1785. Brig 1988, 1 Stammtafel A3, Nr. 0021

In-Albon-Furrer, Karl: Der **Zimmermann**-(Truffer)-Stamm von Zeneggen und Erb/Eggerberg: Nachfahren des Joseph Zeneggen, verh. 1742 mit Maria Schliechter. Brig 1978, 1 Stammtafel A4, Nr. 17

MVM

Beispiele amerikanischer Familiengeschichten

Ein grösserer amerikanischer Verlag (Masthof Press, Morgantown Pa.) versendet weltweit Bücherprospekte. Das enorm grosse Angebot an genealogischen Werken aus amerikanischer Produktion überrascht uns Schweizer immer wieder. Quelleneditionen und Bearbeitungen einzelner Familien halten sich etwa die Waage. Es würde die Möglichkeiten der SGFF bei weitem übersteigen, über alle amerikanischen Publikationen vollumfänglich zu berichten, geschweige denn sie in der Bibliothek bereitzuhalten. Die folgenden Anschaffungen sollen einen Einblick vermitteln. Natürlich wird auch weiterhin das eine oder andere Werk angeschafft werden, in seltenen Fällen werden sie der SGFF sogar geschenkt. Quelleneditionen zeigen auch, dass in Amerika ganz andere Wege bestritten werden müssen als wir uns das in der Schweiz gewohnt sind, dass dafür aber eine beinahe grenzenlose Auswahl an Büchern zur Verfügung steht, die in Spezialbibliotheken zur Einsicht bereitstehen.

Vergleicht man viele der publizierten Familiengeschichten, so erkennt man aber auch leicht, dass die Wurzeln nach Europa und die Vorfahren in der Schweiz oft nur sehr summarisch erwähnt sind, dass öfters